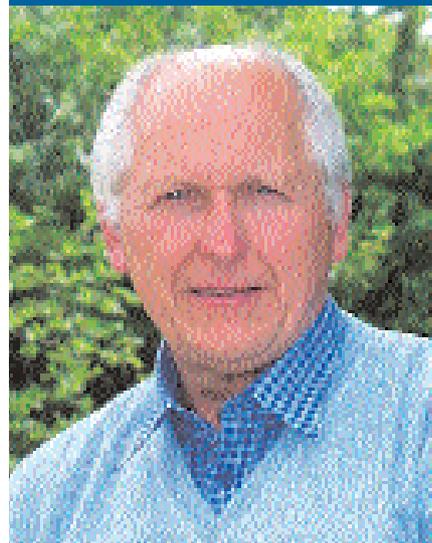


Prof. Dr. Peter August
 Department Naturwissenschaftliche
 Technik, HAW Hamburg



Die deutsche chemische Industrie – eine Schlüsselindustrie in Deutschland, Europa und der Welt

Größter Chemieproduzent Europas

Die deutsche chemische Industrie ist die viertgrößte Industriebranche und nimmt in Deutschland nach dem Kraftfahrzeugbau, der Elektrotechnik und dem Maschinenbau im internationalen Vergleich eine hervorgehobene Stellung ein. Mit rund 140 Milliarden Euro Umsatz liegt Deutschland in der EU auf Platz 1; weltweit liegt die deutsche chemische Industrie auf dem dritten Rang nach den USA und Japan. Die chemische Industrie trägt mit 445.500 Mitarbeitern maßgeblich zur Beschäftigung in Deutschland bei. Weitere 380.000 Arbeitsplätze entstanden durch die Nachfrage der Chemieunternehmen bei Zulieferbetrieben.

Große Konzerne und ein breiter Mittelstand

Über 90 % der 1.700 deutschen Chemieunternehmen haben weniger als 500 Beschäftigte. Sie erwirtschaften knapp ein Viertel des Chemieumsatzes. Die Chemieindustrie ist also wesentlich mittelständisch geprägt.

Innovationsmotor der Deutschen Industrie

Die chemische Industrie ist als Lieferant wichtiger Vorprodukte ein Innovationsmotor der Industrienation Deutschland. Sie investierte 2004 rund 8 Milliarden Euro in Forschung und Entwicklung und war die Nummer 1 als Lieferant von forschungsintensiven Vorprodukten für andere Industriebranchen.

Chemische Produkte – ein vielseitiges Sortiment

Die chemische Industrie stellt zum einen Vorprodukte wie organische und anorganische Feinchemikalien, Kunststoffe, Kunstfasern, Lackrohstoffe, Fotochemikalien, Lösemittel, Wasserenthärter und vieles andere her, aber auch Produkte, die dem Konsumenten direkt zur Verfügung stehen wie Pharmazeutika, Wasch- und Körperpflegemittel, Bauten- und Holzschutzmittel, Klebstoffe oder Fugenmassen.

Globalisierung der Chemischen Industrie

Nicht nur über den Export sind die deutschen Chemieunternehmen auf dem Weltmarkt präsent. Der Bestand an ausländischen Direktinvestitionen hat sich seit 1991 verdoppelt. Der Auslandsumsatz ist inzwischen ebenso hoch wie der Inlandsumsatz. Die wichtigsten Auslandsstandorte sind die EU und die USA.

Mit Exporten am Wachstum der Weltwirtschaft partizipieren

In 2004 wurden in Deutschland Produkte im Wert von ca. 100 Milliarden Euro exportiert, die gleiche Summe erreichte der Inlandsabsatz. Der Export übertraf die Importe um mehr als 30 Milliarden. Damit leistet die chemische Industrie einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des Exportweltmeisters Deutschland.

Verantwortung für die Umwelt

Als Betreiber komplexer Anlagen und als Produzent einer breiten Produktpalette trägt die chemische Industrie eine große Verantwortung für die Menschen und die Umwelt. Die chemische Industrie unternimmt große Anstrengungen, ihre Leistungen für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz zu verbessern. Sie orientiert sich am Leitbild Sustainable Development, der gleichrangigen Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Ziele. In der Praxis bedeutet dies, Umweltbelastungen zu verringern, gleichzeitig die internationale Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und die soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern zu berücksichtigen. So investieren die Chemieunternehmen jedes Jahr über 300 Millionen Euro in den additiven Umweltschutz.

